

Volks- und Anzeigebblatt

Er scheint
 Dienstag, Donnerstag u. Samstag, mit wöchentlichem Unterhaltungsblatt.

Abonnementspreis:
 Vierteljährlich bei der Expedition
 90 Pfg., durch die Post bezogen
 1 Mt. 15 Pfg.

Einrückungsgebühr:
 Die einspaltige Zeile oder deren Raum
 innerhalb des Bezirks 6 S., außerhalb
 des Bezirks 9 S. Anzeigen, die Mon-
 tag, Mittwoch u. Freitag bis Vorm.
 10 Uhr eintreffen, finden Aufnahme.

Sechshundvierzigster Jahrgang.

Nro. 31.

Winnenden, Donnerstag den 15. März

1894.

Winnenden.

Nach § 8 der Verfügung der Ministerien des Innern und der Fi-
 nanzen betr. den

Schutz von Vögeln

vom 7. Oktober 1890 und 29. Nov. 1892 wird auf Grund des Art. 40
 des Landespolizeistrafgesetzes vom 27. Dezember 1871 mit Geldstrafe bis
 zu 60 M oder mit Haft bestraft, wer Vögel, von welchen er weiß, oder
 den Umständen nach annehmen muß, daß sie unbefugt gefangen oder erlegt
 worden sind, oder verbotswidrig feilgeboten werden, oder unter gleicher
 Voraussetzung verbotswidrig erlangte Vogel-Eier oder -Nester ankauft, eben-
 so wer in der Zeit vom 1. März bis 15. Septbr. **Gunde und Katzen**
 im Walde oder auf freiem Felde umherschweifen läßt.

Dies wird hiemit bekannt gemacht.

Den 10. März 1894.

Stadtschultheißenamt:
 Hiemer.

Dedernhardt,
 Gerichtsbezirks Waiblingen.

Gläubiger-Aufruf.

Auf Ableben des **Joh. Georg Aupperle**, gem. Ge-
 meindepflegers und Gemeinderats hier, werden etwaige Gläubiger desselben,
 insbesondere solche, welche aus einer von dem Verstorbenen übernommenen
 Bürgerschaft Ansprüche zu machen haben, aufgefordert, diese binnen
zehn Tagen
 bei der Teilungsbehörde hier geltend zu machen und zu erweisen.

Den 12. März 1894.

R. Amtsnotariat Großheppach:
 Blessing.

Steinach.

Holzverkauf.

Am Freitag den 16. März

aus dem Gemeinwald **Waffenrain und Hau**, nächst dem Ort:
 66 Forchenstämme mit 14,56 Festmeter, worunter
 einige Säglöcke,
 21 Km. forchene Prügel,
 4480 meist buchene und gemischte gebundene Wellen.
Abfuhr gut.



Den 13. März 1894.

Zusammenkunft um 12 Uhr im Schlag.

Schultheißenamt:
 Hammer.

Missionsfest in Großheppach

an Mariä Verkündigung, Freitag, 16. März,
 nachmittags 1/2 2 Uhr.

Hosprediger **Dr. Braun**,
 Missionar **Seeger** von der Goldfluste, und
 Missionsprediger **Peper** von der Brüdergemeinde.

„Nordstern“

Lebens-Versich.-Actien-Gesellschaft | Unfall- und Alters-Versicherungs-
 Actien-Gesellschaft.
 zu Berlin.

Wir haben Herrn
Kaufmann G. Gerhardt in Winnenden
 für unsere beiden Gesellschaften eine **Spezial-Agentur** übertragen.
 Berlin, den 17. Februar 1894.

Die Direction.

Unter Bezugnahme auf obige Anzeige erkläre ich mich hierdurch zur
 Annahme von Versicherungen und Erteilung jeder gewünschten Auskunft
 bereit. Prospekte und Declarationen gratis.
 Winnenden, den 17. Februar 1894.

G. Gerhardt.

Nächsten **Donnerstag den 15. März**, vormittags 11 Uhr
 wird der

Abtrittdünger

des neuen Schulhauses auf das ganze Jahr in Pacht gegeben.
 Winnenden, 12. März 1894.

Stadtpflege.

Poppenweiler,
 Oberamts Ludwigsburg.

Affalterbach,
 Oberamts Marbach.

Stamm- und Nutzholz- Verkauf.

Am Samstag den 17. März d. J.

bringt im öffentlichen Aufstreich gegen Barzahlung zum Verkauf:

1) die **Gemeinde Poppenweiler**
 von vormittags 10 Uhr an

aus dem Gemeinwald Schlag Birkhau:
 5 Eichenstämme 2. Klasse mit zus. 6,15 Festm.,
 3 " 3. " " " 1,83 "
 4 " 4. " " " 1,53 "
 6 Glattbuchenstämme mit zus. 1,26 "
 4 Birken " " 0,72 "
 1 Erle mit " " 0,49 "
 13 Km. eichenes Nutzholz (Scheiter).



Zusammenkunft im Schlag.

Sobann im Anschluß an diesen Verkauf:

2) die **Gemeinde Affalterbach**
 von nachmittags 1 Uhr an

aus dem Gemeinwald Schlag Sumpfle:
 20 Eichenstämme 1., 2. und 3. Klasse mit zus. 19,31 Festm.,
 52 Bau- und Wagnereichen " " 10,20 "
 30 eichene Verbstangen, " " "
 3 Glattbuchenstämme " " 2,74 "
 4 Weißbuchen " " 0,56 "
 24 Birken " " 3,23 "
 Zusammenkunft im Schlag.

Hiezu sind Liebhaber eingeladen.

Den 10. März 1894.

Schultheißenamt Affalterbach.

Zugleich im Namen des Schultheißenamts Poppenweiler:
 Kurz.



Deutscher Kriegerverein Winnenden.

Heute **Donnerstag den 15. März**, abends 8 Uhr
Monats-Versammlung

bei Kam. **Fritz Baun**.

Zahlreiches Erscheinen erwartet

der **Ausschuss**.

NB. Abgabe des Scheibert'schen Generalstabswerts
 von 1870/71.

Winnenden

Neue gedörrte Zwetschgen,
Birnschnitze,
italien. grobkörn. Tafel-Gries,
besten Tafel-Senf,
Knorr's Suppeneinlagen,
Kindersuppenmehle,
ungar. Goldhirsen,
ächttes Roggenmehl,
sämtliche Hülsenfrüchte und
billige Futtermehle

empfiehlt

Adolf Dorn

Winnenden.
Viegechafts-Verkauf.

Gottlieb Schmalzried, Metzgermeisters Ww. hier, bringt am
nächsten **Samstag den 17. ds. Mts.,**
abends von 7 Uhr an

in ihrer Wirtschaft zum Verkauf:

22 a 38 qm Acker im Mülhtrai,
11 " 74 " Acker auf dem Mülhtrai oder Gänssgraben und
6 " 88 " Baumwiese in Seewiesen,

wozu Liebhaber eingeladen werden.

Etwaigen Liebhabern für das **Wirtschafts- und Metzgerei-**
Anwesen mit obigen Grundstücken ist an diesem Abend zum
Gesamtauf Gelegenheit geboten.

Winnenden.

Den Eingang sämtlicher Neuheiten
in

Damenkleider-Stoffen

sowie in

Buckskin

für Frühjahr und Sommer erlauben
sich anzuzeigen

G. Mildenberger's Nachf.

Winnenden.

Zur Saat empfiehlt:

Kleesamen, dreiblättrig, seidfrei, (Landsamen),
Luzerne Provenzer, seidfrei,
Leinsamen, acht Seeländer,
Eiparsette, zweischurig,
Grassamen,

Sommer-Weizen
von der Zuckerfabrik Böblingen äußerst billig
C. Closs.

Winnenden.

Mitteilung.

Mache den werten Auswanderern hiemit
die Mitteilung, daß die Ueberfahrtspreise der
Hamburg-Amerikanischen Packetfahrt-
N.G., von Hamburg nach Newyork, und
diejenigen der Ned Star Linie, von Antwerpen nach Newyork,
je um 20 Mark für die Person reduziert wurden.
Zu weiterer näheren Auskunft ist gerne bereit
Nikolaus Brauer, Auswand.-Agent.

Winnenden.

Karl Bellon, Stadtmühle,
Mehlhandlung

empfehlen sein selbstgemahlene prima
Kernmehl, sowie Welschkornmehl,
Futtermehl, Kleie, Hühnerfutter
und Staub

zu den billigsten Tagespreisen und bitten derselbe um ge-
fällige Abnahme.

Winnenden.

Auf kommende Confirmation bringe mein gut eingerichtetes
Lager in allen Sorten

Schäften

in empfehlende Erinnerung.

H. Strahlenberger, Lederhandlg.

Winnenden.

Zur Saat

empfehlen in guter, keimfähiger Ware:

reinen Sommer-Weizen,
schöne Wicken,
gute Futter-Erbesen,
grosse Koch-Erbesen und
grosse Koch-Linsen

zu den billigsten Preisen

Adolf Dorn.

Acht virgin. neuer Pferdejahnmais ist noch nicht im Handel;
sobald derselbe eingetroffen werde solches bekannt machen. D. D.

Winnenden.

Spezialität!

Auf Ostern empfiehlt

feinste Macaronen-Bretzeln

A. Sommer Witwe.

Winnenden.

Frühjahrs-Saatfrüchte

inländischen Rotklee, seidfreie Luzerne, Sakanatklee,
Eiparsette, weißen Rübsamen, weißen Senfsamen, Buch-
weizen, Sommerweizen, Gerste, Haber in 4 Sorten,
Wicken, inländische Akerbohnen, Futtererbese, Koch-
saaterbese, Linsen, Runkelrüben, Eckendorfer Lupinen,
Sommerroggen, Pferdejahnmais, Einguantin, Welschkorn
empfehlen in gut keimfähiger Ware mit dem Bemerkten,
daß sämtliche Saatfrüchte mit dem Trieur (Unkrautaus-
lesemaschine) von kleinen und zerfallenen Körnern, sowie von Unkraut
vollständig gereinigt sind.

Gleichzeitig bringe ich meine sämtlichen Sorten

Kunstmehl, Futtermehl,

prima reines Welschkornmehl, schwarzen Staub
zu den billigsten Tagespreisen in empfehlende Erinnerung.

L. Baumann, Mehlhandlung.

Thomasphosphatmehl und Chilisalpeter
der Obige.

empfehlen

Winnenden.

Wilh. Kurz

empfehlen seine

Kleiderfärberei für Woll-
und Halbwollstoff
in den modernsten Farben.

Abgeschossene
Herrn-Kleider

können unzertrennt schön umgefärbt u.
sauber ausgerüstet werden, ohne abzufärben.
Blaue Kirchenröcke
können schwarz gefärbt und schön hergestellt
werden.

Chem. Reinigung von
Herrenkleidern.

Pressen und Dekatiren
von neuen und getragenen Stoffen bei billig-
ster Bedienung.

Julius Volz, Conditorei, Winnenden

empfehlen eine reichhaltige Auswahl in

Oster-Artikeln:
Garnell = Hasen und = Eier,

rot und gelb, in schöner, trockener Ware,
feine weisse Conservesachen,

Chocoladehasen und = Eier
in hübscher Ausführung,

Bisquit-Lämmer, Makronen-Bretzeln etc.

Ostereier-Farben versch. Art.

Winnenden.

Kommenden Samstag Mittag ist Schluß meines großen Verkaufs hier.

Für das mir auch diesmal wieder in so reichem Maße geschenkte Zutrauen
danke bestens und zeichne
Hochachtend

F. A. Sauter.

Winnenden.



Einem geehrten Publikum von hier und Um-
gebung empfehle ich bei Bedarf von

Schuhen u. Stiefeln jeder Art

mein reich sortirtes Lager, insbesondere auch auf
Konfirmation, angelegentlichst. Nur solide Ware bei mög-
lichst billigen Preisen. Um geneigtes Wohlwollen bittend zeichnet
hochachtungsvoll

G. Schmalzried, Schuhmacher,
gegenüber von Hrn. Gärtner Maier.



Winnenden.

Kunst-Mehl!

Um das Magazin zu räu-
men von jetzt ab
alle Sorten Ia. Kunst-
mehl, Welschkorn-
mehl und Futtermehl
zu den allerbilligsten Tages-
preisen empfiehlt

G. Hägele, vorm. Rühle.

Winnenden.

Anfrage!

Denjenigen, welcher am Dienstag
in einem Hofe eine photographische
Aufnahme machen ließ, bitte ich,
mir gefl. mitteilen zu wollen, zu wel-
chem Zwecke dieselbe erfolgte. S. G.

Winnenden.



Turn- versammlung

Samstag
Abend 8 Uhr

bei Gottl. Schmalzried.
Der Ausschuh.

Winnenden.

Zu Hochzeitsgeschenken

empfehle
alle Arten Haushaltungsgegenstände
in Blech und Email, sowie Haushaltungs-
Maschinen als Wind-Maschinen etc.
Alles in solider Ware und billigst gestellten Preisen.

G. Geiges, Flaschner.

Winnenden.

Ausverkauf!

Auf bevorstehende Früh-
jahrssaison und Konfir-
mation erlaube ich mir mein

Warenlager

bestehend in
Knöpfen, Seide,
Faden, Bänder u.
Litzen, Kragen u.
Kravatten, sowie
Wolle in allen Sorten,
ebenso künstliche Blu-
men aller Art billigst
zu empfehlen.

L. Klein,
Bortenmachers Witwe.

Winnenden.

Von Dachschindeln

bält größtes Lager in schönster 10. und
11zölliger Ware

G. Langhein.

Winnenden.

Selbstgezogenen

breiten Kleesamen

ist unter Garantie dem Verkauf aus-
zu verkaufen.

Kalmbach, Metzger.

Winnenden.

Mein solid erbautes Wohn- und Oekonomie-Gebäude

im alten Graben setze dem
Verkauf aus und sind
Liebhaber auf Don-
nerstag Abend den
15. ds. Mts. zu Herrn Väder
Metzger eingeladen.

A. Bins.

Leutenbach.

Baumgüter-Verkauf.

Unterzeichnete bringt nächsten
Freitag den 16. März,
abends 7 Uhr

im Löwen zum Verkauf:
1/2 Mrg. 10 Rth. Baumgut in obern
Kasanengärten u.

1/2 Mrg. 10 Rth. Baumgut ebenda-
selbst,

wozu Liebhaber freundlichst einlabet
Ulrich Witwe.

Auch hat Obige

16 Btr. Angersfen
zu verkaufen.

Winnenden.

Brot-Preise

von Gustav Klöpfer, Bäcker,
am Thor.

1 Kilo weiß Brot 18 Pf.,
2 „ schwarz „ 32 „

Winnenden.

Ein neues Bernierwägle mit Federn,

2 neue
Ein- u. Zweispänner-
Leiterwagen,

sowie
2 Pflüge, 2 stählerne
Eggen, 2 Handwägle
u. 2 Pritschenwägle

hat billig zu verkaufen

Kögel, Schmied.

Winnenden.

Ein noch guterhaltenes Chaisen- und ein Fuhr-Geschirr

hat aus Austrag zu verkaufen
G. Mayer, Saltler.

Klavierstimmen

im Abonnement

einmal jährlich $\text{fl. } 2.50$,
zweimal jährlich $\text{fl. } 4.-$
besorgt pünktlich unter

Garantie
Emil Käser, Klavierstimmer,
Stuttgart, Leonhardtplatz 19b.
Anmeldungen bei der Expedition d. Bl.

Bei Appetitlosigkeit,

Magenschmerz und schlechtem Magen
nehme die bewährten

Kaiser's Pfeffermünz- Caramellen

welche stets sicheren Erfolg haben.
Zu haben in der alleinigen Niederlage
in Pat. a 25 Pfg. bei
H. Sahn b. d. Roie, Winnenden,
H. F. Gastein, Schwaikheim.

Sägblocke

können aufgeführt und sogleich
geschnitten werden; auch

Schnittwaren

aller Art sind zu haben bei
G. Schwegler z. Rutenmühle.

Winnenden.

Ein guterhaltener älterer eiserner

Herd

ist billig zu verkaufen.
Wo? sagt die Redaktion.

Winnenden.

1 1/2 Viertel

Acker

im Seizlesbrunnen hat auf 3 Jahre
zu verpachten.

Wer? sagt die Redaktion.

Winnenden.
Weinkrautpflanzen
 (Achte Rhabarber)
 empfiehlt billigst
 Lehrer **Harm.**

Winnenden.
Hen, Oehnd und Angersen
 hat zu verkaufen
Georg Hampp.

Winnenden.
Ein Küchenmädchen
 findet sofort oder bis Georgii Stelle
 bei **Krauss & Krone.**

Waiblingen.
Bäckerlehrlings-Gesuch.
 Einen wohlherzogenen Jungen nimmt
 unter günstigen Bedingungen in die
 Lehre **Müller & Waldborn.**

Winnenden.
 Nach **Aufertürkheim** wird ein
Bäckerlehrling
 gesucht durch
Carl Schad, Badermstr.

1000 Mark
 hat zu 4% gegen Güter-
 versicherung sofort auszu-
 leihen.
 Wer? sagt die Redaktion.

Hertmannsweiler.
 Einige neue
Pflüge und Eggen
 hat zu verkaufen
G. Mack, Schmied.

Hertmannsweiler.
 50 Zentner
Angersen
 hat zu verkaufen
Ludwig Andra.

Landesnachrichten.

— **Se. Maj. der König** hat dem **Assistenzarzt Dr. Gehler** an der Heil- und Pflanzanstalt **Winnental** den Titel und Rang eines **Sekundärarztes** verliehen.

Stuttgart, 8. März. (Kammer der Abgeordneten.) Heute ist man in die Beratung des **Gesetzentwurfs** betreffend die **Pensionsberechtigung** der **Körperschaftsbeamten** eingetreten. Nach den Ausführungen des **Referenten** brachte **Stockmayer** den Antrag ein, auf die **Beratung** des Entwurfs zur Zeit nicht einzugehen, während **Hartraut** mit warmen Worten die **Vorlage** befürwortet. **Minister Bischof** erklärt vor dem ganzen Lande, daß auch er in der **Pensionsberechtigung** der **Körperschaftsbeamten** eine **unabweisbare Pflicht** sehe. In längerer mehrfach von **Beifall** unterbrochener Rede weist **Friedrich Haubmann** den Entwurf als **unannehmbar** im Interesse der **Steuerzahler** zurück. — **Morgen Fortsetzung.**

— **9. März.** (Kammer der Abgeordneten.) Heute wird die **Generaldebatte** über das **Pensionsgesetz** beendet. Die Kammer hat den Antrag **Stockmayer** mit **43** gegen **37** Stimmen abgelehnt, dagegen mit **47** gegen **33** Stimmen beschlossen, in die **Beratung** des **Gesetzentwurfs** einzutreten. Aus Rücksicht für diejenigen **Mitglieder** des **Landtages**, die zugleich dem **Reichstage** angehören und die heute wegen der **Beratung** des **russischen Handelsvertrages** nach **Berlin** berufen wurden, ist die **Spezialberatung** des **Pensionsgesetzes** auf **nächsten Dienstag** vertagt worden.

Stuttgart, 8. März. Der gestern im **Druck** erschiene **Gesetz-Entwurf** betr. **Abänderung** einiger Bestimmungen der **Volksschulgesetze** verfolgt den Zweck, dem **allgemeinen Fortbildungszulwesen** in **Stadt und Land** eine **erhöhte Sorgfalt** zuzuwenden, zu welchem **Behufe** neben den bereits bestehenden **Sonntagschulen** die **Errichtung** von **allgemeinen Fortbildungsschulen** angeordnet wird. Der **Unterricht** in den letzteren ist **jährlich vierzigmal** in **zwei Wochenstunden** für die **männliche und weibliche Jugend** getrennt zu erteilen. In **einklassigen Schulen** ist **jährlich wenigstens zwanzigmal** zu unterrichten. Wo der **Unterricht** nicht **Werktags** stattfinden kann, darf er auf den **Sonntag** verlegt werden, auch ist zulässig, daß in **vornehmlich Landbau treibenden Gegenden** der **Unterricht** im **Sommer** ausfällt, wenn im **Winter** ein **Unterricht** von **wenigstens 80 Stunden** erteilt worden ist. Dagegen sind in **allen über 10 000 Bewohner zählenden Stadtgemeinden** die **allgemeinen Fortbildungsschulen** für die **männliche Jugend** **obligatorisch** einzurichten. Zum **Besuche** derselben **verpflichtet** sind die **aus der Volksschule Entlassenen** **zwei Jahre lang**, sofern sie **nicht eine andere Bildungsanstalt** besuchen. Während des **schulpflichtigen Alters**, d. h. bis zum **vollendeten 16. Lebensjahr** ist der **Jugend** der **Besuch** der **Wirtshäuser**, nur **besondere Fälle** ausgenommen, **untersagt**.

— (**Ständische Druckschriften.**) Ausgegeben sind die **Anträge** der **Finanzkommission** zu dem **Entwurf** eines **Gesetzes**, betr. einen **Nachtrag** zum **Finanzgesetz** für die **Finanzperiode 1893/95**, dem **so gen. Notstands-**entwurf. **Ver. Erst.** ist **Sachs.** Die **Komm.** beantragt bei **allen Artikeln** **Zustimmung**. — **Ferner** beantragt die **Komm.**: an die **Staatsminister des Inn. und der Fin.** die **Bitte** zu richten, es wolle in **thunlichster Weise** **Anordnung** getroffen werden, daß die **Gewinnung** von **Laub- und Moosstreu** in den **Waldungen** im **kommenden Frühjahr** in **ausgedehntem Umfang** gestattet und das **Streuaterial** an die **unter dem Notstand** **leidende bäuerliche Bevölkerung** gegen **billige Entschädigung**, wenn irgend möglich zur **Selbstaufbereitung** durch die **Empfänger** abgegeben werde. — **Erschienen** ist ein **neues Verzeichnis** der **Mitglieder** der **Abgeordneten-Kammer**. Nach demselben zählt die **Deutsche Partei** **40 Mitgl.** (**Vorstand: Wolff**), die **Landespartei** **22** (**Vorstand: v. Hofacker**), die **Linke** **18** (**Vorstand: Schnaidt**). Bei **keiner Fraktion** sind **11 Abg.**, zu denen das **Verzeichnis** auch die **5 „Zentrumsabgeordneten“** **Bueble, Gröber, Kiene, Probst** und **Schid** zählt.

Stuttgart, 12. März. Für das **neu zu errichtende Lehrerinnenheim** ist das **Hotel z. König** von **Württemberg** in **Friedrichshafen** **angekauft** worden.

Stuttgart, 9. März. Der in **Konkurs** geratene **Kfm. Ufinger**, **Inhaber** der **Firma F. Stegmaier**, **Loß-**geschäft, befindet sich seit **einigen Wochen** in **Unter-**haft. Er ist **beschuldigt**, einen **Gewinn** von **30 000 M.**, der auf ein **Gothaer Loß** fiel, den **berechtigten Teil-**nehmern **unterschlagen** zu haben.

Tagesberichte.

Berlin, 10. März. Der **Reichstag** nahm den **Artikel 1** des **russischen Handelsvertrags** mit **200** gegen **146** Stimmen an. **Artikel 6** (**Reist-**begünstigung), **Artikel 7** (**Tarife**) wurden **ausgesetzt** und auf **Montag** vertagt. **Alle übrigen Artikel** bis **18** **eingeschlossen** wurden **angenommen**.

Deutscher Reichstag.

Berlin, 7. März. (Gesetz über die **Aufhebung** des **Identitätsnachweises**.) **Reichssekretär v. Posa-**dowski weist in seiner **Begründung** auf die **Nochlage** der **Landwirtschaft** hin, die **Vorlage** solle mit **dazu dienen**, wenigstens einem **Teile** der **Landwirtschaft** **bessere Preise** zu **verschaffen**. — **Freiherr v. Buol** spricht sich für die **Vorlage** aus, die in **Verbindung** mit **Aufhebung** der **Staffeltarife** die **Landwirtschaft** mit dem **russischen Handelsvertrag** **ausfühne**. — **Puttkamer-Plautz** versichert, daß die **Mehrheit** der **Konservativen** der **Vorlage** **zustimme**, dagegen **bedauern** müsse, daß die **Staffeltarife** **aufgehoben** werden sollen. — **Schippel** erklärt sich gegen die **Vorlage**, die **Rückert** **lebhaft** **befürwortet** und vor der **dritten Lesung** des **russischen Vertrags** **erledigt** wissen möchte. — **Richter** wendet sich gegen die **Vorlage**, weil sie **nur den Standpunkt** der **Produzenten** und des **Handels** des **Ostens** **verrete**, die **Interessen** der **Konsumenten** aber **aufser Acht** lasse. — **Der Finanzminister** tritt diesen **Ausführungen** entgegen. — **Nachdem** noch **Wassermann** und **Meyer (Danzig)** die **Vorlage** **befür-**wortet haben, wird die **Diskussion** **geschlossen** und die **Bornahme** der **zweiten Lesung** im **Plenum** **beschlossen**. — **Morgen Marineetat.**

— **8. März.** (**Marine-Stat.**) Beim **Kapitel: Marine-**kabinett bringt **Singer** den **Unfall** auf der „**Branden-**burg“ zur **Sprache**, doch **berzichtet** das **Haus** auf eine **eingehende Debatte**, nachdem **Staatssekretär Hollmann** **betont** hat, daß man den **Verlauf** der **eingeleiteten** **Untersuchung** **abwarten** möge. — **Im Uebrigen** wird das **Ordinarium** bis auf **wenige Titel**, die **ausgesetzt** werden, nach den **Beschlüssen** der **Kommission** **erledigt**. — **Morgen Fortsetzung** der **Staatsberatung**.

— **9. März.** Beim **Etat** der **Reichseisenbahnen** **entspinnt** sich **zunächst** eine **längere Debatte** über die von der **Kommission** **vorgefragene Erhöhung** des **Sinn-**nahmeanfages um **3 Millionen**. Das **Haus** tritt **schließlich** den **Beschlüssen** der **Kommission** **bei**. — **Im Uebrigen** wird der **Etat** der **Reichseisenbahnen** **ohne** **wesentliche Debatte** **erledigt**, **desgleichen** die **Stats** des **Reichsfinanzamts** und des **Reichstags**. Das **Haus** geht dann zur **Beratung** des **Ertrordinariums** des **Marineetats** über. — **Nach längerer Debatte** wird die **Forderung** für den **Ersatzbau „Preußen“** in **nament-**licher **Abstimmung** mit **134** gegen **94** Stimmen **an-**genommen. — Die **Forderung** für den **Bau** von „**Ersatz-Leipzig**“ wurde mit **117** gegen **95** Stimmen **abgelehnt**.

Gerichtssaal.

Stuttgart, 13. März. (**Strassammer.**) **Karl** **Aug. Bäuerle**, **23jähr. led. Schmied** von **Wittensfeld**, **O. A. Waiblingen**, hat am **5. Dez.** zwischen **7** und **8** **Uhr** **abends** einen **Schrotschuß** auf die **Fenster** der **Schlafstube** des **Maurers Wilh. Pfeiderer** in **Wittens-**feld **abgegeben**, welcher **dieselben zertrümmerte** und die in dem **Zimmer** **schlafende Frau** und **4 Kinder** des **Pfeiderer** **aufweckte**, während **Pfeiderer** **selbst**, der gerade zu **Bett** gehen wollte, einen **tüchtigen Schrecken** bekam. Der **Verdacht** der **Thäterschaft** lenkte sich **so-**fort auf **Bäuerle**, welcher **indes leugnete**. **Pfeiderer** und **Bäuerle** **stehen** **langst nicht gut** mit **einander**, führen **Prozeß** gegen **einander** und **Bäuerles Vater** hatte am **gleichen Tage** eine **Zahlungsaufforderung** aus dem **Prozeß** **erhalten**. **Zudem** **pasten** die **Fuß-**spuren und das **fehlende Stiefelisen** zu den **Stiefeln** des **Angell.** und das **Gewehr** **land** man **ebenfalls** in **einem Versteck**. Die **Strassammer** **erkannte** auf eine **Gefängnisstrafe** von **3 Mon.** (**Schw. M.**)

Tübingen, 9. März. Der **Bäckergehilfe** **Pius** **Diemer**, **angeklagt** des **Mords**, **begangen** an den **Verfä-**

schien **Chelenten** in **Neutlingen**, wurde vom **Schwurger-**richt **heute zum Tode** **verurteilt**.

Handel und Verkehr.

Fruchtpreise

des **Winnender Fruchtmarkts**
 vom **8. März 1894.**

Getreide-	Voriger	Heutiger	Unverkauft	Erlös
Gattung.	Rest.	Verkauf.	geblieben.	M. S.
Dinkel.	Säcke 23	Etr. 391	Säcke 18	2340 88
Haber	Säcke —	Etr. 256	Säcke 80	1873 48

Es gestalten sich die **Preise** und die **Differenz** gegen die **letzte Schranne** wie folgt:

Getreide-	Höchst.		Mittl.		Niedst.		Ge-		Ge-	
	M.	S.	M.	S.	M.	S.	stiegen.	fallen.	M.	S.
Kernen per Etr.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Dinkel	6 15	6	—	—	5 75	—	—	—	—	—
Haber	7 80	7 20	7 10	—	—	—	—	—	—	30
Gemisch.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Einkorn per Eri.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Gerste	2 15	2 10	—	—	—	—	—	—	—	—
Mischling	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Roggen	2 40	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Weizen	3 20	3 10	3	—	—	—	—	—	—	—
Ackerbohnen	4	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Erbsen	5	4 80	—	—	—	—	—	—	—	—
Linse	4 80	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Belskorn	2 15	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Wicken	4 30	4	3 90	—	—	—	—	—	—	—
Kartoffeln	— 80	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Hirsen	— 28	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1 Pfund Butter	1 10	1 05	—	—	—	—	—	—	—	—
1 Etr. Stroh	3 30	3 20	3 10	—	—	—	—	—	—	—
1 Etr. Heu	5 50	5 40	5 20	—	—	—	—	—	—	—

Brot-Preise:

2 Pfund weiß Brot 22 S., 4 Pfund schwarz Brot 36 S.

* **Winnenden, 9. März.** Der **heutige** **Baummarkt** war **außerordentlich besucht**, ca. **2000** **junge Bäume** (**vorberstehend Aepfel**) waren **zugeführt**; der **Verlauf** ging **flott** und **zogen** die **Preise** **etwas an**; **Aepfel** **0,60—1,10 M.**, **Birnen** **1,20—1,80 M.**, **Kirschen** **0,60—0,80 M.**, **Zwetschgen** **0,40—0,50 M.**, **Johannis-** und **Stachelbeeren** **1,00—1,80 M.** **per 10** **Stück.**

Eingesendet.

Die **stetige Zunahme** unseres **Baummarkts** mit **wohl über 1500 Stück** am **letzten Donnerstag** mit den **verschiedensten Sorten** und **Arten**, mag **wohl nicht zum wenigsten** dem **geeigneten Platz**, auf dem er **abgehalten** wird, zu **verdanken** sein.

Weiter ist **als erfreulich** zu **berichten**, daß der **Schnitt** der **Baumkronen** mit **jedem Jahr** ein **besserer** wird. **Nicht die öffentlichen Vorträge** und **Bücher** **belehren** unseren **Baumzüchter** so **gründlich**, als wenn ein **Nachbar** seinen **richtig gezogenen** **Baum** **teurer** **verkauft**, als er **selbst erzielt**, da **er** **wacht** der **Erbe** **jenem gleichzukommen**.

Verkäufer von **hiesiger Gegend** und vom **Rems-**thal, **solche** mit **selbstgezogenen Bäumen**, sowie auch **Händler**, **zogen** **schon** am **frühen Morgen** zu **Markt** und sie **hatten** sich **nicht getäuscht**, **Käufer** **kamen** von **allen Seiten**, auch von der **Gegend** von **Ludwigsburg** war **unser Markt** **besucht**.

Neben den **Aepfelbäumen** sind **schöne Birn-** und **Kirschbäume** ein **gesuchter Artikel**.

Daß zur **Ausnützung** des **Plazes** zwischen **Hochstämmen** auch **Halbstämme** **verwendet** werden, zeigte, daß auch **solche** mit **Tafelobst** **veredelt** zu **Markte** **gebracht** wurden.

Außer diesen finden wir auch **Stöcke** von **Johannis-** und **Stachelbeeren** mit **sehr schönem** **Wurzelstock**, was ein **schnelles Heranwachsen** **er-**möglicht und **balb** den **beliebten Beerenwein** **abgiebt**. **Wünschen** wir **unserem Baummarkt** ein **gutes** **Gebelien**.